

Wird Jesus Christus angebetet?



Die Weisen aus dem Morgenland

Unterschiedliche Übersetzungen von Mt 2,11: „...*fielen nieder und...*“

- SLT, LUT: „beteten an“
- EU, ELB: „huldigten ihm“
- Hfa, GN: „ehrten es wie einen König“
- NGÜ: „erwiesen ihm Ehre“

Proskynese

- Der Ausdruck Proskynese, (v. altgriechisch προσκύνησις [*proskynesis*]) bezeichnet die vor allem in den Reichen des Alten Orients geübte Geste der Anbetung, Ehrerbietung und Unterwerfung. Quelle: Wikipedia
- Überall wo im NT das Wort Anbetung vorkommt, steht im gr. Grundtext „proskynesis“, was auch Huldigung bedeuten kann. → D. h. die Übersetzer entscheiden das.
- Was wertet die Proskynese derart auf, dass eine Bibelstelle von mehr als nur Ehrerbietung spricht?
→ Sobald es um Gott geht.
- Das Gesagte, der Kontext und die eigene Theologie bestimmen das.

Ist Jesus für die Weisen Gott oder nur König?



Inhalt

- Begriffsabgrenzung (Anbetung <-> Huldigung, Gebet <-> Anrufung)
- Anbetung im Himmel
- Hat Jesus gelehrt, zu ihm zu beten?
- Lehre und Praxis im NT
 - Gebet zu Gott, dem Vater
 - Gebet zu Unbekannt
 - Den Namen Jesus anrufen

Begriffe

- **Anbetung** ist Gottesverehrung
- **Huldigung** ist Ehrerbietung und Unterwerfung
- **Gebet** ist ein Reden des Herzens mit Gott (gr. proseuchomai)
 - Außer „Beten“ gehören noch andere Begriffe zu Gebet:
 - Bitten
 - Flehen
 - Danken
- Ist **Anrufung** Gebet? (gr. epikaleo)

} (gr. proskyneo)

Proskynese = Huldigung

Eindeutig keine Anbetung:

- Offb 3,9: *„Ich (Jesus) werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen [proskynesis] vor deinen (Gläubige) Füßen.“*
- Mt 18,26: *„Der Knecht nun fiel nieder, huldigte [proskynesis] ihm und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen!“*
- Mk 15,19 *„Sei gegrüßt König der Juden ... und sie beugten die Knie und huldigten ihm [proskynesis].“ (Spott)*

Vermutliche Huldigung

Wahrscheinlich keine Anbetung:

- Mt 8,2: *„Ein Aussätziger kam, fiel vor ihm nieder [proskynesis] und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.“*
- So könnte auch Mt 14,33 verstanden werden: *„...vor ihm niederfielen [proskynesis] und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!“*

Proskynese = Anbetung

Eindeutig Anbetung:

Der Teufel zu Jesus in Mt 4,9: *„Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten [proskynesis] willst.“*

- Das könnte auch Huldigung sein, da der Teufel Unterwerfung will.
- Doch die Antwort Jesu dazu: *„Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten [proskynesis] und ihm allein dienen.“* → Das ist sicher Anbetung, da es um Gott geht.

Proskynese in Offenbarung 7

- Offb 7,10f: „... eine große Volksmenge ... Das Heil unserem **Gott**, der auf dem Thron sitzt, und dem **Lamm** ... **und** sie [Wer?] fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten **Gott** an“
- Wenn es heißt „Gott und das Lamm“, dann ist mit Gott nur der Vater gemeint und keine trinitarische Gesamtheit!
- Obwohl beide angesprochen werden, bezieht sich die Unterwerfung („niederfallen“) sowie die Proskynese („anbeten“) nur auf Gott, den Vater.
 - Trennung von Laudatio und Proskynese!

Proskynese in Offenbarung 5

- Offb 5,13f: „Und *alle Geschöpfe*, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: *Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm* gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! [...] *und die Ältesten* fielen nieder und beteten an (o. beteten den an, *der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit* [z. B. SLT]).“
 - Nach Offb 4,8f ist derjenige „*der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit*“, „Gott [der] Allmächtige, der war und der ist und der kommt“
 - Offb 1,4: „*Gnade und Friede von dem, der ist und der war und der kommt und von den sieben Geistern [...] und von Jesus Christus*“ → Also der Vater!
- Trennung von Laudatio und Proskynese, wegen zeitlichen Abfolge („und“) und anderem Personenkreis (alle Geschöpfe <-> Älteste) sowie ggf. anderer Ansprechpartner (derjenige, der lebt von Äon zu Äon)!

Ist das eine Anbetung Jesu?

- Phil 2,10f: *„...damit in dem Namen Jesu sich jedes Knie beuge ... und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes des Vaters.“*
- Kniefall und Bekenntnis sind (noch) keine Anbetung.
- Außerdem geschieht dies zur Ehre eines Anderen (Gottes, des Vaters).
- Werden alle Menschen dieses Bekenntnis haben, wenn selbst noch in der großen Drangsal die Menschen *„den Namen Gottes lästern“* (Offb 16,9)?
- Kniefall kann man erzwingen, aber kein Bekenntnis.
- Sind alle wirklich alle? Vgl. Offb 13,3ff: *„Die ganze Erde betet den Drachen an ... führt mit den Heiligen Krieg“*

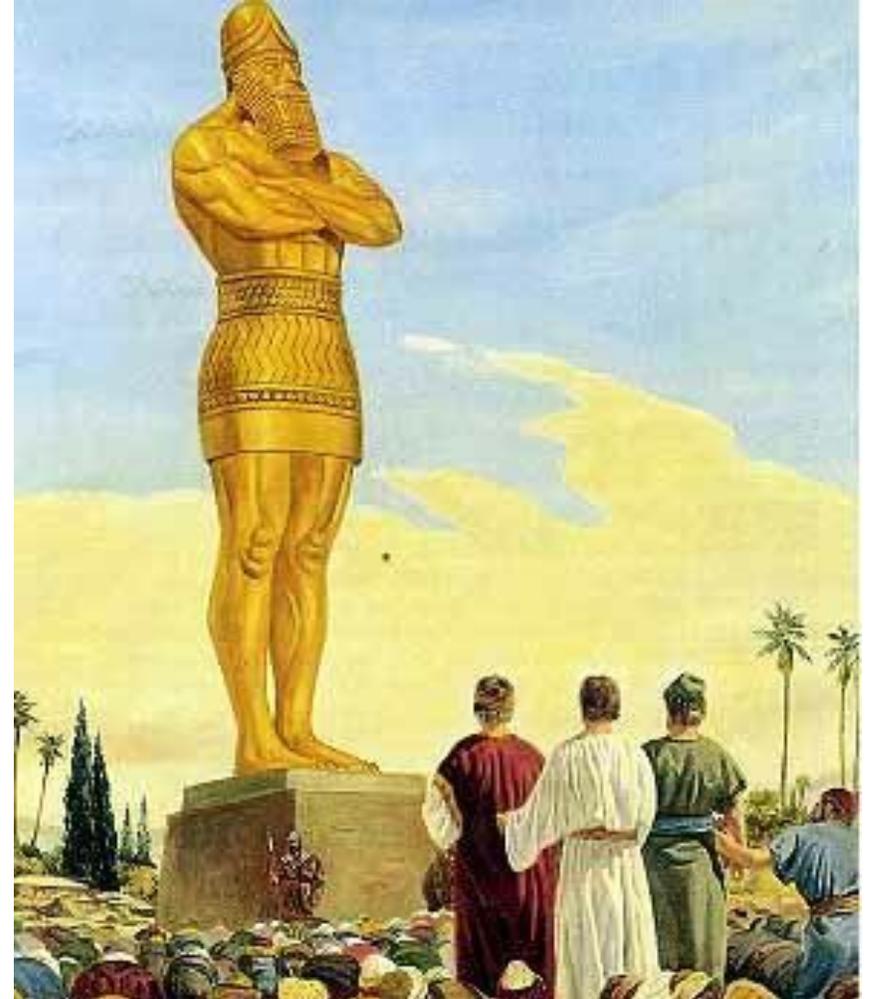
Proskynese = Anbetung?

Hebr 1,6: „*alle Engel Gottes sollen ihn anbeten [proskynesis]*“

- Zitat aus Ps 97,7: „*Fallt vor ihm nieder, alle Götter!*“ [ELB]
→ Unklar, ob Anbetung oder Huldigung.
- Nach der Versuchung Jesu in der Wüste „*kamen Engel und dienten ihm*“ Mt 4,11
→ Ehrerbietung

Negativ Beispiele

- Nebukadnezar in Dan 3,6: „*Wer aber nicht niederfällt und anbetet*, der ...*“
 - *wörtlich: niederwerfen
 - Hier verschwindet der Unterschied zwischen Anbetung und Huldigung!
- So auch Off 13: Dem Teufel, Antichrist und dessen Bild wird Proskynese entgegengebracht.
 - Irrelevant, ob Anbetung oder Huldigung!



Fazit Proskynese

- Es gibt keine eindeutige Bibelstelle, die von einer Anbetung Jesu spricht!
- Die Frage nach der richtigen Übersetzung von Proskynese ist gar nicht so entscheidend, sondern ob ich zu Jesus beten soll, da heute (in der Zeit des Glaubens) Anbetung im Gebet geschieht!

Gebet

Was hat Jesus gelehrt?

- Mt 6,6: „*bete zu deinem **Vater** im Verborgenen*“
 - Joh 4,23: „*die wahren Anbeter beten den **Vater** im Geist und in der Wahrheit an*“
 - Lk 11,2: „*Wenn ihr betet, so sprecht: **Vater** unser im Himmel*“
 - Mt. 7,11: „*...euer **Vater**, der in den Himmeln ist, wird denen Gutes geben, die ihn bitten.*“
- Jesus hat nie gesagt, man solle zu ihm beten, sondern alle seine Gebetsaufforderungen beziehen sich auf den Vater!

Gebetspraxis (zum Vater)

- 1. Kor 15,57: „**Gott** aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus.“ → Gott=Vater
- Eph 1,16ff: „Ich lasse nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten euer zu gedenken, dass der **Gott** unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit...“ → Gott=Vater
- Phil 4,6: „Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor **Gott** kund werden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus!“ → Gott=Vater
- Kol 1,3: „Wir danken dem Gott und **Vater** unseres Herrn Jesu Christi“

Praxis und Lehre der Gemeinde

- Apg 4,24: „**Gott**... deinen heiligen Knecht Jesus“ → Gott=Vater
- Röm 15,6: „Damit ihr einmütig mit einem Munde den Gott und **Vater** unseres Herrn Jesu Christi lobt.“
- Eph 3,14: „Deswegen beuge ich meine Knie vor dem **Vater** unsres Herrn Jesus Christus“
- 2. Kor 13,7ff: „Ich bete aber zu Gott...Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe **Gottes** und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ → Gott=Vater
- 1. Kor 1,4: „Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade **Gottes**, die euch in Christus Jesus gegeben ist.“ → Gott=Vater

Gebet zu Jesus?

Gespräche mit dem verherrlichten Jesus

Apg 7,56ff: „Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen! ...welcher ausrief und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“

- Stephanus sieht Jesus und spricht ihn direkt an, das ist kein Gebet. (ebenso z. B. Paulus Bekehrung)
- Sonst wären Gespräche mit Engeln auch Gebete.

Gebet zu Jesus?

- 1. Tim 1,12: *„Ich danke unserem Herrn Jesus Christus immer wieder“*
→ Manche Handschriften lesen: *„Ich bin [...] dankbar“*
- 2. Kor 12,8f: *„Ich habe dreimal zum Herrn gefleht, dass der Satansengel ablasse.“* → „Herr“ ist im NT nicht immer Jesus, z. B. Offb 11,15: *„Der Herr und sein Christus“*

Die Braut spricht zu Jesus

Offb 22,17: *„Und der Geist und die Braut sagen: Komm!“*

Ist das ein Gebet?

- Wer ist die Braut? Offb 21,9: *„Komm her! Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen. Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt **Jerusalem**“*
- Frau des Lammes Offb 19,8: *„sich kleide in feine Leinwand“* → Vermutlich die Gemeinde
- **Bild/Analogie:** So wie das Kleid der Frau für ihre Gerechtigkeit steht, könnte der Ausspruch *„Komm!“*, ihre Sehnsucht ausdrücken.

Epiklese (ἐπικαλέω, Strong Nr. 1941)

Bedeutungen:

- anrufen (Apg 2,21: *„Jeder der den Namen des Herrn anrufen wird...“*)
- nennen (Mt 10,25: *„...den Hausherrn Beelzebul genannt haben“*)
- sich auf jemanden berufen (Apg 25,11: *„Ich berufe mich auf den Kaiser“*)

Anrufung im Namen Jesu

1. Kor 1,2: *„und allen, die an jedem Ort **den Namen** unseres Herrn Jesus Christus **anrufen**“*

- Anrufung und Name kommt immer in Kombination vor. Es heißt nicht: *„die unseren Herrn anrufen“*
- Es gibt keinen Vers wie: *„Den Namen des Vaters anrufen“*
- Wir beten nicht im Namen Gottes, sondern zu Gott, ebenso beten wir nicht zu Jesus, sondern im Namen Jesus!

Bsp. Eph 5,20: *„Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen Jesu Christi“*

Den Namen Jesu anrufen

Im Namen Jesu (oder durch ihn zu) beten bedeutet im Bewusstsein und Vertrauen auf ihn als Mittler Zugang zu Gott dem Vater zu haben.

D. h. wenn ich zu Gott komme beziehe ich mich auf das stellvertretende Opfer Jesu unter **Nennung** seines Namens.

Z. B. 1. Kor 15,57: „**Gott** aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus.“

Zu Gott beten durch Jesus

Röm 1,8: „*ich danke meinem Gott **durch** Jesus Christus*“

Kol 3,17: „*alles tut im Namen des Herrn Jesus, danksagend Gott, dem Vater, **durch** ihn.*“

Kann entweder bedeuten:

- a. Zu Jesus und damit indirekt zu Gott beten (trinitarische Deutung)
- b. Zu Gott durch den Glauben an Jesus beten
z. B. 1. Kor 1,4: „*Ich danke meinem Gott ... für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus*“

Herzensglaube und Lippenbekenntnis

- Röm 10,9: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn **bekennen** und in deinem Herzen **glauben** wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird **geglaubt** zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird **bekannt** zum Heil. Denn die Schrift sagt: 'Jeder, der an ihn **glaubt** wird nicht zuschanden werden.' [...] 'denn jeder, der den Namen des Herrn **anrufen** wird, wird gerettet werden.'“

Die beiden Zitate sollen das vorher gesagte belegen.

→ Den Namen Jesus **anrufen** bedeutet (zumindest hier) ihn zu **bekennen**!

Bekenntnis zum Namen Jesus

Apg 9,14: „Und hier hat er [Paulus] Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.“

→ Das sind m. E. die, welche sich zu Jesus bekennen!

NGÜ übersetzt epikaleo: *„die sich zu deinem Namen bekennen“*

Zu wem im Namen Jesu beten?

Joh 14,14: *„Wenn ihr (mich*) etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.“*

*in mehreren alten Handschriften nicht enthalten [ELB], SLT z. B. nicht

Hier sind nicht nur die alten Handschriften, sondern auch die Handschriften des Mehrheitstextes gespalten.

Welche Lesart ist plausibler?

Joh 14,14



Pro „mich“

Adressat = Ausführender *

Contra „mich“

Jemanden in seinem eigenen Namen zu bitten ist unlogisch.

Synthese

Jesus ist Bevollmächtigt, darum hier der Ausführende!

*Vgl. auch Heb 1,14: Engel sind „*dienstbare Geister*“ und doch beten wir nicht zu ihnen, sondern zu deren Oberbefehlshaber (Gott).

Zum Vater im Namen Jesu beten

Jesus in Joh 16,23ff: *„Was irgend ihr **den Vater bitten** werdet **in meinem Namen**, er wird es euch geben! ... An jenem Tag werdet ihr bitten in meinem Namen, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; denn der Vater selbst hat euch lieb“*

→ Hier wird der Name Jesus angerufen im Gebet zum Vater!